

LITURGISCHE BAUSTEINE FÜR KINDER UND FAMILIEN ZUM MONAT DER WELTMISSION 2020

BAUSTEIN 2 UNS VERPFLICHTET DAS WORT...

Materialien:

- Blaue, grüne und braune Tücher, gerundet
- Bild „Menschen bringen Frieden“ **M1**
- 3 Karten mit Auge, Ohr bzw. Gedankenblase. (Selbst gestaltet oder aus dem Internet kopiert.)
- Zerbrochene/r Tasse/Teller etc.
- Spielzeugwaffe
- Versöhnte Kinder **M2**
- Traurige Emoticons **M3**
- Text und Noten des Liedes
„Uns verpflichtet das Wort ...“ **M4**
- Emoticons „Friedensboten“ **M5**

Vorbereitung:

Die Kinder sitzen im Kreis.
In der Mitte liegen die Tücher,
die symbolisch unsere Erde darstellen.

MUSIK

Leise Musik zum Ankommen: „Uns verpflichtet das Wort“
z. B. <https://www.youtube.com/watch?v=Xcnm-K6YwUA>

KREUZZEICHEN

GESPRÄCH:

L legt das Bild „Menschen bringen Frieden“ **M1** in die Mitte und wartet auf die Reaktion der Kinder.

Kinder: ...Menschen, gemeinsam, Welt, in Frieden leben ...

L: Heute lernen wir ein Lied. Es heißt „Uns verpflichtet das Wort“.
Den Refrain und die letzte Zeile singe ich euch jetzt vor.

L: Sicher kannst du den Text noch einmal sprechen!
Kinder und L lernen miteinander den Refrain und die letzte Zeile.
Kinder und L klären folgende Worte:
Friedenswort (Streit, Entschuldigung, Versöhnung),
Verderben (Unglück, Schaden, Katastrophe).
L lernt mit den Kindern die Bewegungen zum Refrain und zur letzten Zeile **M4**.

L: Nun singe ich euch die 1. Strophe des Liedes vor.
Kinder wiederholen den Text und legen folgende Symbole zur Mitte: Auge, Ohr und Gedankenblase.

Kind 1: Meine Augen helfen mir, Schmerz und Trauer von anderen zu erkennen.

Kind 2: Meine Ohren helfen mir, genau hinzuhören.

Kind 3: Meine Gedanken entscheiden über Frieden und Verderben.
L lernt mit den Kindern die Bewegungen zur Strophe **M4**.

L singt die 2. Strophe des Liedes vor.
Kinder wiederholen den Text und legen folgende Symbole zur Mitte: zerbrochenes Geschirrtel und Spielzeugwaffe.

Kind 4: Menschen werden ungerecht behandelt, z. B. in der Familie, in der Schule, überall auf der Erde.

Kind 5: So viele Menschen, egal, wo sie leben, kennen Leid, z. B. Flucht, Schläge oder Mobbing.

L lernt mit den Kindern die Bewegungen zur Strophe **M4**.

L singt die 3. Strophe des Liedes vor.
Kinder wiederholen den Text und legen folgende Symbole zur Mitte: versöhnte Kinder und Emoticon.

Kind 6: Immer wieder gibt es Streit, versöhnen fällt schwer – überall auf der Welt.

Kind 7: Streit macht traurig und einsam.

L lernt mit den Kindern die Bewegungen zur Strophe **M4**.

GESANG MIT TANZ

L und Kinder singen das gesamte Lied.

L und Kinder tanzen das gesamte Lied.

WORT AUS DER BIBEL

L: Bevor Jesus zu seinem Vater zurückging,
tröstete er seine Freunde. Er sagte zu ihnen:
Frieden hinterlasse ich euch,
meinen Frieden gebe ich euch;
nicht wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch.
Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht.
(Joh 14,27)

*Die Kinder wiederholen den Satz: „Frieden hinterlasse ich euch,
meinen Frieden gebe ich euch.“*

GEBET FÜR ALLE MENSCHEN

L: Jesus hat das Versprechen „Frieden hinterlasse ich euch,
meinen Frieden gebe ich euch“ eingelöst. Er hat seinen
Freunden den Frieden gegeben – damals und heute.
Das heißt, dieses Versprechen, sein Friede, gilt auch uns.
Jesus hat uns seinen Frieden hinterlassen,
damit wir ihn weitergeben.
So können wir uns um Frieden bemühen – mit uns, mit
unserer Familie, mit unseren Freunden, mit den Menschen,
die mir begegnen.
Frieden bringen, das heißt auch füreinander beten.
Wir wollen nun an all die Menschen denken, die sich nach
Frieden sehnen.
– *Kinder formulieren ihre Gedanken.* –

Als Antwort darauf singen wir:

„Du gabst uns Augen zum Sehen, Ohren damit wir verstehen.
Lass uns dein Wort nicht nur hören, sondern den Frieden
vermehren.“ (vgl. 1. Str.)

VATERUNSER

SEGEN

SCHLUSS

L und Kinder tanzen das gesamte Lied.

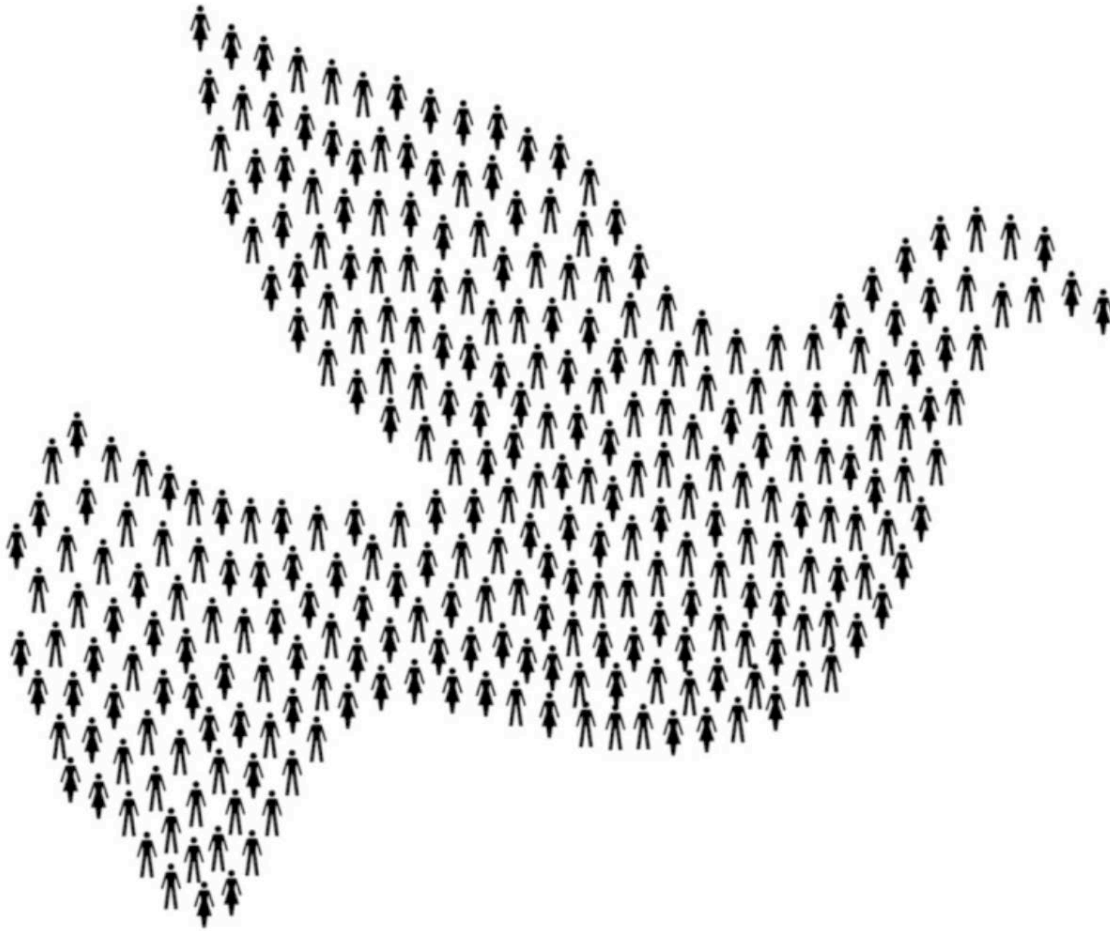
L: Vier verschiedene Emoticons lege ich in die Mitte. **(M5)**
Es sind Bilder, die zeigen, wie Frieden geschaffen werden kann.
Du darfst dir eines aussuchen und mit nach Hause nehmen.
Es soll dich erinnern, dass du ein Friedensbote, eine Friedens-
überbringerin bist.

Herausgeber:

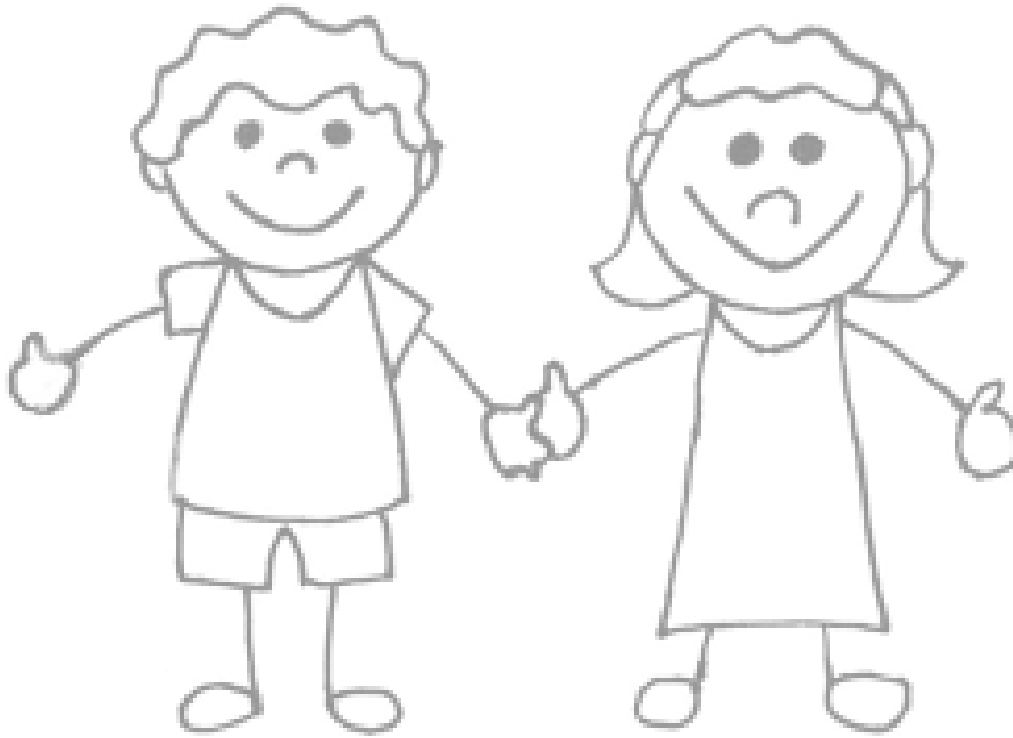
missio – Internationales Katholisches Missionswerk,
Ludwig Missionsverein KdöR
Pettenkoferstraße 26-28
80336 München
www.missio.com

Redaktion und Kontakt:

Petra Schmidt (**E-Mail: p.schmidt@missio.de**; **Tel.: 089/5162-229**)
und Alexandra Radina-Dimpfl (**E-Mail: a.radina-dimpfl@missio.de**)



© Pixabay



© missio München



M4 „Uns verpflichtet das Wort ...“



1. A.: Uns ver - pflich-tet dein Wort: _____ ge - het in Frie - den, ge - het in Frie - den;
 Herr, du lässt uns nicht fort _____ oh - ne ein Frie - dens - wort. _____

V.: Du gabst uns Au - gen zum Se - hen, _____ Oh - ren, da - mit wir ver - ste - hen. _____
 Lass uns dein Wort nicht nur hö - ren, _____ son - dern den Frie - den ver - meh - ren. _____
 Du denkst Ge - dan - ken des Frie - dens und nicht des Ver - der - bens.

2. Weil wir nur zögernd entscheiden, mehren sich Unrecht und Leiden.
 Dass wir nicht endlos beraten, hilf uns mit Friedenstaten.
 Du denkst Gedanken des Friedens und nicht des Verderbens.

3. Du willst ja Frieden verleihen, wenn wir einander verzeihen.
 Doch du bist taub unserem Beten, wenn wir im Streit vor dich treten.
 Du denkst Gedanken des Friedens und nicht des Verderbens.

T: Herbert Schaal M: aus Südamerika
 aus: Macht Frieden
 © Lahn-Verlag in der Butzon & Bercker GmbH, Kevelaer, www.bube.de

M4 Tanz zum Lied „Uns verpflichtet das Wort ...“

Ausgangsstellung: Kreis, Schulter an Schulter, Blick in die Mitte.

Text

Bewegung

Refrain:

Uns verpflichtet das Wort: gehst in Frieden, gehst in Frieden;	Wir formen die Hände zur Schale vor der Körpermitte. Wir führen die Schale zu unserem Herzen und gehen dabei rückwärts.
Herr, du lässt uns nicht fort ohne ein Friedenswort.	Wir heben die Hände und blicken nach oben. Wir fassen uns an den Händen.

1. Strophe

Du gabst uns Augen zum Sehen, Ohren damit wir verstehen.	Wir legen die Hände auf unsere Augen. Wir legen die Hände an unsere Ohren.
Lass uns dein Wort nicht nur hören, sondern den Frieden vermehren.	Wir legen die Hände an unser Herz. Wir öffnen unsere Arme und drehen uns einmal um die eigene Achse.
Du denkst Gedanken des Friedens und nicht des Verderbens.	Wir gehen mit geöffneten Händen in die Mitte und fassen uns an den Händen. Wir heben die Arme zu einer „Friedenskrone“.

Refrain ...

2. Strophe

Weil wir nur zögernd entscheiden, mehren sich Unrecht und Leiden.	Wir stehen am Platz und blicken zögernd um uns. Mit unseren Händen wehren wir unsere Nachbarn ab. Wir verschränken die Arme vor unserem Körper und blicken traurig auf den Boden.
Dass wir nicht endlos beraten, hilf uns mit Friedenstaten.	Wir bewegen unseren Kopf nach rechts und nach links. Wir öffnen unsere Arme und drehen uns einmal um die eigene Achse.
Du denkst Gedanken des Friedens und nicht des Verderbens.	Wir gehen mit geöffneten Händen in die Mitte und fassen uns an den Händen. Wir heben die Arme zu einer „Friedenskrone“.

Refrain ...

3. Strophe

Du willst ja Frieden verleihen, wenn wir einander verzeihen.	Wir gehen mit gefassten Händen in die Mitte und heben die Arme zur „Friedenskrone“. Wir nehmen die Arme nach unten.
Doch du bist taub unserm Beten, wenn wir im Streit vor dich treten.	Wir halten mit den Händen unsere Ohren zu. Wir drehen uns rechts herum und wenden uns nach außen.
Du denkst Gedanken des Friedens und nicht des Verderbens.	Wir gehen mit geöffneten Händen in die Mitte und fassen uns an den Händen. Wir heben die Arme zu einer „Friedenskrone“.

Refrain ...

Anmerkung:

Dieser Tanz ist dem Alter der Teilnehmenden anzupassen, z. B. kann nur eine Strophe verwendet oder die Bewegung während der Strophen weggelassen werden.



